

CDU ESSINGEN Veranstaltung zum Thema "Schule der Zukunft" in der Parkschule - Kritik an Staatssekretär

"Machen Sie die Klassen kleiner"

Die Chancen, dass der Ausbau der Parkschule zur Ganztagschule vom Land gefördert wird, sind „nicht schlecht“, teilte Kultus-Staatssekretär Georg Wacker „mit einem gewissen Optimismus“ beim Informationsabend der CDU Essingen in der Parkschule mit. Sogar die Neugründung einer Realschule hält Wacker für möglich – theoretisch.

VON FRANK BÜHL



Gutgelaunt beim CDU-
Informationsabend im
Parkschul-Musiksaal: (v.
l.) Bürgermeister
Wolfgang Hofer,
Staatssekretär Georg
Wacker, CDU-
Ortsvereinsvorsitzender
Adolf Sesselmann und
Schulleiter Heinrich
Michelbach. (Foto: Eva
Gaida)

ESSINGEN ■ Etwa 40 Zuhörer, hauptsächlich junge Mütter, waren am Donnerstag Abend bei tropischen Temperaturen in den Parkschul-Musiksaal gekommen, um zu erfahren, wie „Die „Schule der Zukunft“ und „Die Zukunft der Parkschule“ – so der Titel der Veranstaltung – aussieht. Viel schlauer waren sie auch nach den zweieinhalb Stunden nicht.

In etwa zwei Wochen würde das Kabinett ein Maßnahmenpaket in Sachen Hauptschul-Lehrpläne verabschieden, informierte Wacker. Kernpunkte seien die Stärkung der „Kernkompetenzen“ Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache sowie die Herstellung eines „originären Praxisbezugs“. Mehr könne er darüber noch nicht sagen. Der geforderten Gründung einer Realschule in Essingen („Jeden Tag fahren 200 Realschüler nach Aalen“, schimpfte Dieter Mößner) erteilte Wacker keine grundsätzliche Absage. Voraussetzung sei eine mittelfristig „stabile Zweizügigkeit“ und ein „Konsens zwischen den Gemeinden“. Schließlich könne man die Realschulen in Aalen nicht leerstehen lassen. „Die mühsame Vorarbeit müssen sie leisten“, meinte Wacker zu Bürgermeister Hofer.

Die sechsjährige Grundschule sei „zu aufwändig, zu heterogen, da driften die Leistungen auseinander“, sagte Wacker. „Nein, zu teuer“, rief jemand aus dem Publikum, eine andere Frau „dann machen sie doch die Klassen endlich kleiner“ – wofür es spontan viel Applaus gab. Weitere Fragen betrafen die Ganztagsbetreuung am Freitag („Mit zwei Lehrerstunden mehr können wir nicht so ein Angebot machen“, sagte Schulleiter Heinrich Michelbach, „es gibt offensichtlich wenig Bedarf“, meinte Wacker), die Betreuung in den Ferien: „Muss man schrittweise aufbauen“, meinte Bürgermeister Hofer, der aber auch zu bedenken gab: „Eine 24-Stunden-Betreuung für Jedermann können wir nicht leisten.“

Mehr zur Veranstaltung am Montag.

■ Ein ausführliches Interview mit Staatssekretär Georg Wacker lesen Sie heute auf der Ostalbseite.

© Schwäbische Post 16.06.2007

[Fenster schließen](#)

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.